

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 22. Dezember 2010

§ 84

Interpellation Grüne Fraktion "Trainingsflüge der Schweizer Luftwaffe im Luftraum Speer (zwischen Glarus, der Grenze Liechtensteins, Urnäsch und Schänis)"

(Bericht Regierungsrat, 7.12.2010)

Priska Müller, Oberurnen, Unterzeichnerin der Interpellation, dankt im Namen der Grünen Fraktion für die Organisation des „runden Tisches“. Leider wurde an ihm die Meinung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt akzeptiert, es seien die Kampffjet-Übungen ein höherwertiges nationales Interesse als die Landschaftsschutzgebiete von nationaler Bedeutung, welche per Gesetz ungeschmälert zu erhalten sind und in welchen Ruhe und Erholungsqualität wichtig sind. Deshalb wehrten sich die Tourismusdestinationen und die Gemeinde Amden zu Recht gegen die Testphase. Leider stiessen ihre Argumente beim Bund auf taube Ohren. Ob dies mit Blick auf die sicherheitspolitischen Aufgaben noch zeitgemäss und für den Wohnstandort Glarus Nord förderlich ist, bleibt zu bezweifeln. – Wenigstens wird man sich in einem halben Jahr wieder am „runden Tisch“ treffen, um Erfahrungen auszuwerten. Wer jedoch bestimmt, wann Fluglärm „unverantwortbar“ wird, sagt die Regierung leider nicht; genau dies hätte interessiert und ist aufzuzeigen. Auch sind die Direktbetroffenen vorgängig angemessen einzubeziehen. Regierung und Gemeinderat Glarus Nord sollen dafür sorgen, dass das Wohnortmarketing „garantiert lärmfrei“ nicht zu Etikettenschwindel verkommt.